

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

SoSe 2022

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Cultural Heritage und Kulturgüterschutz (Interdisziplinärer Masterstudiengang)

(Stand: 15.09.2023)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Cultural Heritage und Kulturgüterschutz (Interdisziplinärer Masterstudiengang)

Basismodul I "Kulturelles Erbe"

„50 Jahre UNESCO-Welterbekonvention“

LSF#360626; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 18:00 - 20:00; ab 27.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Wiesenfeldt, C.;Schmitt, T.

Kommentar Die UNESCO-Welterbekonvention wurde 1972 verabschiedet und feiert 2022 ihr 50jähriges Bestehen. Ihre Implementierung hat global Vorstellungen zu „Kulturellem Erbe“ (selbstverständlich auch zu „Naturerbe“) geprägt; auch die Critical Heritage Studies nehmen regelmäßig auf sie Bezug. Runde Jubiläen sind Gelegenheit, zurückzuschauen, Bilanz zu ziehen und, in diesem Fall, die Zukunft der Welterbekonvention zu diskutieren. Dies wollen wir im Rahmen der Ringvorlesung leisten, mit ausgewählten Referentinnen und Referenten, welche zur Welterbekonvention entweder geforscht haben oder als Akteure in diesem Feld langjährig tätig sind. Wir berücksichtigen dabei sowohl kritische kultur- und sozialwissenschaftliche Zugänge auf das Welterbesystem und die Welterbeliste, fragen aber auch nach dem angemessenen Schutz von bedrohten Kulturerbestätten oder Ökosystemen. Neben klassischen Vorlesungen kommen auch erweiterte Formate, etwa mit Interviews oder der Diskussion mit Discussants, zum Einsatz. – Einige Referent/innen haben sich bereit erklärt, ggfs. am Folgetag für ergänzende Kurz-Workshops mit Studierenden zur Verfügung zu stehen.

„Landschaftswandel in der MENA-Region in natur-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven: von Klimawandel-Folgen bis zu Heritage-Preservation“

LSF#360627; Hauptseminar / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 8; Master

Di; wöch; 14:00 - 16:00; ab 26.04.2022; INF 348 / R 132; Bubenzer, O.;Schmitt, T.

Kommentar Das interdisziplinäre Seminar behandelt aus natur-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven Fragen des Wandels von Landschaften in der MENA-Region, also in Nordafrika und dem Nahen Osten (MENA: Middle East – North Africa). Wüstenrandgebiete der Sahara, aber auch z.B. urbane Zentren des Nahen Ostens können aufgegriffen werden. Die Konzepte „Landschaft“ und „Kulturlandschaft“ werden grundlegend diskutiert. Die Hälfte der Referate befasst sich mit sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, und vor allem mit (materiellem) Kulturerbe der Groß-Region. Wüstensiedlungen und Oasenlandschaften, aber auch z.B. islamische Altstädte, antike Stätten oder auch historische Felszeichnungen sind durch vielfältige Modernisierungsprozesse, soziale, kulturelle und religiöse Spaltungen oder die Folgen des Klimawandels betroffen. Die Kulturwissenschaften zeichnen zudem Authentifizierungs- und Exotisierungsstrategien des regionalen Kulturerbes nach. Studierende des Master-Studiengangs Cultural Heritage und Kulturgüterschutz erhalten durch das Seminarangebot sowohl Möglichkeiten der eigenen fachlichen Qualifizierung als auch Möglichkeiten des interdisziplinären Austausches, etwa mit Physischen Geograph:innen und Humangeograph:innen.

Engaging Cultural Landscapes: Materiality, Narration, Lived Experience

9719KJC1118; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 26.04.2022 - 02.08.2022; Voßstr. 2, KJC / 400.00.02; Wergin, C.

Kommentar Maximum no of participants: 15 (first come first serve)

Please register via Email to geva.herlyn@hcts.uni-heidelberg.de

latest April 1st

Inhalt This seminar introduces students to cultural landscapes and their contested values. We will explore the diverse ways in which meaning is attributed to a landscape and its management regulated. How can theories and methods from anthropology and transcultural studies help reduce the epistemic inequalities that privilege so-called 'expert voices' in related decision-making processes over preservation and exploitation of a landscape, its resources and cultural values attributed to it? How might the engagement with landscapes facilitate collaborations between governments, stakeholders, academics and local populations to protect and preserve heritage and biodiversity? Proceeding from these questions, students will learn about different cultural landscapes and how they are conceived on a global scale. The seminar will also offer opportunities for ethnographic fieldwork exercises as well as open discussion with stakeholders from non-academic contexts.

Leistungsnachweis for 4 ECTS:
 - Active participation
 - Weekly assignments
 - One Reflection Paper (3-4 pages) + EITHER One Reflection Paper (3-4 pages) OR Oral presentation

for 6/7/8 ECTS:
 - Active participation
 - Weekly assignments
 - Three Reflection Papers (3-4 pages each) + Oral presentation OR One Term Paper (6000 Words) + Oral Presentation

Weltkulturerbe in Deutschland: Dimensionen, Fehlstellen, Narrative und Vermittlung [„World Heritage in Germany: Dimensions, Missing Points, Narratives and Presentation“]

LSF#361412; Hauptseminar; SWS: 2; LP: 8; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 21.04.2022; Marstallhof 2/4 / HS 404 (511 alt); Witschel, C.

Kommentar Deutschland zählt zu denjenigen Ländern mit der größten Zahl an UNESCO-Welterbestätten: Mittlerweile sind es (unter Einschluss von drei Stätten des Naturerbes) insgesamt 51, vom Aachener Dom bis zu den SchUM-Städten am Oberrhein. Wir wollen in dem Seminar zunächst untersuchen, wie es zur Aufnahme bestimmter Monumente und Ensembles in die UNESCO-Welterbeliste kommt, welche Kriterien dabei zu erfüllen sind und welche Institutionen hieran beteiligt sind. Danach soll die Liste der deutschen Stätten genauer analysiert werden, insbesondere auf die Frage hin, welche ‚Narrative‘ in der spezifischen Auswahl der Sites sichtbar werden, welches Bild deutscher Geschichte und ‚Kultur‘ hierdurch repräsentiert wird und wo sich Fehlstellen bzw. Ausgrenzungen (etwa von ‚dark heritage‘) ergeben. Im zweiten Teil des Seminars wird dann ein genauere Blick auf die verschiedenen Strategien der Vermittlung an den einzelnen Stätten geworfen und danach geschaut, welche ‚Botschaften‘ an den Sites durch die spezifische didaktische Aufbereitung (so vorhanden) jeweils transportiert werden. Hierzu werden auch 1-2 Kurzexkursionen durchgeführt werden. Schließlich soll auch das immaterielle Kulturerbe (das inzwischen durch eigene UNESCO-Listen repräsentiert wird) in die Betrachtung einbezogen werden.

Literatur: J. Ströter-Bender (Hrsg.), World Heritage Education. Positionen und Diskurse zur Vermittlung des UNESCO-Welterbes (Marburg 2010); P. Dippon, Lernort UNESCO-Welterbe. Eine akteurs- und institutionsbasierte Analyse des Bildungsanspruchs im Spannungsfeld von Postulat und Praxis (Heidelberg 2012); UNESCO-Welterbe in Deutschland und Mitteleuropa: Bilanz und Perspektiven. Internationale Fachtagung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, München 2012 (Berlin 2013); L. Meskeel, A Future in Ruins: UNESCO, World Heritage, and the Dream of Peace (New York 2018); E.-M. Seng – H. Schlichtherle – C. Wolf (Hrsg.), Prähistorische Pfahlbauten im Alpenraum. Erschließung und Vermittlung eines Welterbes (Berlin – Boston 2019);

Basismodul II "Kulturgüterschutz"

Academic Writing in English

9719KJC1123; Übung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; wöch; 16:00 - 18:00, 20.04.2022 - 02.08.2022; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Chaturvedi, M.

Kurzkommentar Please send an email to medha.chaturvedi@uni-heidelberg.de to register the course.

Kommentar ONLINE COURSE

Inhalt In this class, we will survey aspects of writing that are generally applicable to any writing project that students might engage in. We will also consider factors that play into specific types of writing task, including response papers, term papers, and the MA thesis. The goal of this class is for students to gain a good working knowledge of the essentials of academic writing, and to learn the value of writing as a craft. One of the central premises of this course is that good writing is a valuable skill that is applicable in and outside of the university, and clarity of writing supports other valuable skills such as critical thought.

The class will combine synchronous and asynchronous teaching. Synchronous sessions will cover the mechanics of academic writing in detail through interactive lectures, discussions, and in-class exercises. Asynchronous activities on Moodle will be an exercise in applying the mechanics taught in class. Students will be expected to bring a pre-written paper, and will be asked to edit said papers according to the mechanics covered during that week's synchronous lesson. I will give personal feedback on these edits, targeted to the strengths and weaknesses of individual students.

Through this combination of in person teaching, homework tasks, personalised feedback, and supplementary materials, the course will cater to students of all levels, an essential demand in such a diverse programme as MATS.

Archäologische Wissensorte. Zur modernen Gestaltung von Stätten, Denkmälern und Museen

0756221-30; Hauptseminar; SWS: 3; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 12:00; ab 29.04.2022; Marstallhof 2/4 / HS 404 (511 alt); Panagiotopoulos, D.

Kommentar Das Kulturerbe genießt in den letzten Jahren in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Hochkonjunktur. In ganz unterschiedlichen akademischen und sozialen Feldern wird über die polyvalente Bedeutung der materiellen und immateriellen Überlieferung vergangener Perioden debattiert und zugleich für ihre Erhaltung und Erschließung – durch aufwendige strategische Pläne und Projekte – gekämpft. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung stehen die archäologischen Disziplinen vor einer großen Herausforderung. Die Tatsache, dass sie sich traditionell mit den materiellen Hinterlassenschaften der Antike beschäftigen, reicht allein nicht aus, um sie als echte Kulturerbedisziplinen zu bezeichnen. Dafür ist eine drastische Erneuerung und Erweiterung der Methoden, Ziele und Inhalte der archäologischen Fächer notwendig, die es ihnen ermöglichen werden, nicht nur die Vergangenheit an sich, sondern auch ihre Relevanz für die moderne Gesellschaft angemessen zu würdigen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht dieses drängende Desideratum der Gegenwart, aus der Klassischen Archäologie eine offene und gesellschaftsrelevante Disziplin zu machen. Die TeilnehmerInnen sollen in mündlichen Präsentationen die verschiedenen Facetten einer modernen Archäologie nicht als zerstörerischer (s. Ausgrabung), sondern als kreativer Wissenschaft behandeln. Konkreter sollen sie sich mit verschiedenen Strategien zur Konzeption, Gestaltung und Benutzung von Stätten, Denkmälern und Museen als Orte der Produktion und Vermittlung

archäologischen Wissens beschäftigen. Der erste Teil des Hauptseminars wird auf die theoretischen Grundlagen dieses neuen Umgangs mit dem Kulturerbe fokussieren, während der zweite Teil einer repräsentativen Auswahl von konkreten Fallbeispielen gewidmet sein wird. In verschiedenen thematischen Abschnitten sollen im Rahmen des Hauptseminars sowohl der gegenwärtige Zustand des Faches als auch sein Potential als echte Kulturerbedisziplin erläutert werden. Die einzelnen Referate sollen sich sowohl mit der kulturhistorischen Signifikanz eines bestimmten Ortes, Denkmals oder Materialbestands als auch mit ihrem Potential als Inkubatoren archäologischen Wissens für die breite Öffentlichkeit auseinandersetzen.

Leistungsnachweis BA (PO20141): VM-K; VM-B

MA (PO20161): A6; B2/B3

Literatur M. Tauschek, Markus: [Kulturerbe](#): eine Einführung (Berlin 2013); Thomas Carter, David C. Harvey, Roy Jones, and Iain J.M. Robertson (eds), *Creating Heritage: unrecognised pasts and rejected futures* (London 2020); Kerstin P. Hofmann, Ulf Ickerodt, Matthias Maluck und Patricia Rahemipour (Hrsg.), [Kulturerbe = Kulturpflicht?](#) Theoretische Reflexionen zum Umgang mit archäologischen Orten (Schleswig 2017); Regina Bendix, [Culture and value](#): tourism, heritage, and property (Bloomington 2018)

Denkmalrecht und Denkmalverwaltung in Deutschland

LSF#339293; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2/3; keine Auswahl

Fr; k.A.; 09:00 - 13:00, 29.04.2022 - 10.06.2022; Block, online; Davydov, D.

Kommentar Die Etablierung einer institutionellen Denkmalpflege in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde von einer zunehmenden Verrechtlichung dieser Materie begleitet. Die ersten deutschen Denkmalschutzgesetze legten unter anderem fest, welche Merkmale ein Denkmal haben sollte, wann und von wem archäologische Grabungen ausgeführt werden durften, wer für die Auswahl erhaltungswürdiger Objekte und deren fachliche Betreuung zuständig war und welche Pflichten Eigentümern und Besitzern solcher Objekte auferlegt wurden. Diese Grundfragen der Denkmalpflegepraxis gehören auch heute noch zum normativen Kernbestand der Denkmalschutzgesetze der Länder. Aufgrund völker- und europarechtlicher Einflüsse und dank einer inzwischen sehr umfangreichen Rechtsprechung kommen jedoch zahlreiche weitere Regelungen dazu.

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über das Recht der Denkmalpflege als Teilbereich des deutschen Kulturverwaltungsrechts. Im Fokus der Vorlesung stehen Rechtsbegriffe und Verfahren aus den beiden Arbeitsfeldern Bau- und Bodendenkmalpflege, die anhand von Fällen aus der behördlichen und gerichtlichen Praxis vorgestellt werden. Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen im Denkmalrecht – vom Umgang mit den „unbequemen Denkmälern“ über die Zumutbarkeit der Denkmalerhaltung bis hin zur Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an denkmalrechtlichen Entscheidungsprozessen – werden auf der Grundlage von medial beleuchteten Gerichtsverfahren und Gesetzgebungsinitiativen diskutiert.

Die Veranstaltung wird bis auf die 1. Sitzung am 29.04.22 digital stattfinden, den Link zur Veranstaltung wird Ihnen Prof. Davydov bei der ersten Sitzung mitteilen.

Termine: 29.04. (in Präsenz, Neue Uni Hörsaal 04a), 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06. (online via Zoom), 10.06.2022 (Klausur via Moodle)

Literatur Literaturempfehlungen

Sophie-Charlotte Lenski, *Öffentliches Kulturrecht*, Tübingen, 2013; Claas Friedrich Germelmann, *Kultur und staatliches Handeln*, Tübingen 2013.

Dieter Martin/Michael Krautzberger, Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, neu herausgegeben von Dimitrij Davydov u. Jörg Spennemann, 4. Aufl., München 2017; Janbernd Oebbecke, Denkmalrecht, in: Dirk Ehlers/Michael Fehling/Hermann Pünder, Besonderes Verwaltungsrecht, Band 2, 4. Aufl. Heidelberg 2020, § 42; Heinz Strobl/Heinz Sieche/Till Kemper/Peter Rothmund, Denkmalschutzgesetz für Baden-Württemberg. Kommentar und Vorschriftensammlung, 4. Aufl., Stuttgart 2019; Gerd Hager/ Felix Hammer/Oliver Morlock/Dimitrij Davydov/ Dagmar Zimdars, Denkmalrecht Baden-Württemberg. Kommentar, 2. Aufl., Wiesbaden 2016, Björn Bernat/Dimitrij Davydov/Oliver Karnau/Christoph Rauhut (Hrsg.), Quo vadis Denkmalrecht? Kulturerbe zwischen Pflege und Recht. Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 90, 2. Aufl., Berlin 2017.

Aufsätze zu übergreifenden Themen:

Dirk Tolkmitt /Christoph Külpmann, Aktuelle Fragen des Denkmalschutzrechts, jM 2017, 463–469, Janbernd Oebbecke, Entwicklungen und Tendenzen im deutschen Denkmalrecht, Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl) 2015, S. 1288–1296.

Dimitrij Davydov, „Zu nah an die Gegenwart?“ Die Zeitgrenze als Merkmal des Denkmalbegriffs. In: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.), Denkmalpflege als kulturelle Praxis. Zwischen Wirklichkeit und Anspruch. Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, Bd. 48, 2018, S. 64–68;

Holger Stellhorn, Umnutzung und Modernisierung von Baudenkmalern, Probleme des Verfassungs-, Bau- und Denkmalrechts, Wiesbaden 2017; Stefan Mieth/Jörg Spennemann, Die Zumutbarkeit im Denkmalrecht, 2. Aufl., Stuttgart 2017; Dimitrij Davydov, Denkmalgerechte Nutzung. Versuch einer juristischen Standortbestimmung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Nordrhein-Westfalen, in: Jb. der Rheinischen Denkmalpflege, Bd. 42, 2011 S. 186.

Udo Recker/Dimitrij Davydov (Hrsg.), Archäologie und Recht II. Wohin mit dem Bodendenkmal? Wiesbaden 2018; Heike Krischok, Der rechtliche Schutz des Wertes archäologischer Kulturgüter, Göttingen 2016.

Philip Seifert, Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt und die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2016; Evelyne Lagrange/ Stefan Oeter/Robert Uerpmann-Witzack (Hrsg.), Cultural Heritage and International Law, Berlin 2018.

Aufsätze:

Ulrich Fastenrath, Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt und seine Wirkung im deutschen Recht, Archiv des Völkerrechts (AVR) 2016, S. 382–412; Claas Friedrich Germelmann, Kulturelles Erbe als Menschenrecht? Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 2015, S. 854 – 864; Ernst-Rainer Hönes, Die internationalen Chartas zum Denkmalschutz, Verwaltungsgrundschau (VR) 2015, S. 253–263; Wolfgang Göhner, Europäisches Normierungswesen im Kontext mit der Charta von Venedig und internationalen Grundsatzpapieren, Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege (ÖZKD) 1-2/2015, S. 73–80; Kerstin Odendahl, Schutz der wertvollsten Kulturgüter der Menschheit: aktuelle völkerrechtliche Entwicklungen, in: Matthias Weller/Nicolai Kemle/Peter Michael Lynen (Hrsg.), Kulturgüterschutz – Künstlerschutz. Tagungsband des Zweiten Heidelberger Kunstrechtstags am 5. und 6. September 2008 in Heidelberg, Baden-Baden 2008, S. 23–60.

Praxismodul

3D-Computerrekonstruktion

0756221-44; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 16:00 - 18:00; ab 20.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Süß, J.

Leistungsnachweis BA (PO20141): PM2/ÜK

MA (PO20161): A3

Digitale Archäologie (Digitales Zeichnen)

0756221-45; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 16:00 - 18:00; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Süß, J.

Voraussetzung Beginn: erste Semesterwoche

Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de

Teilnehmerzahl: max. 10 (Anmeldung per E-Mail)

Kurzkommentar Beginn: erste Semesterwoche

Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de

Teilnehmerzahl: max. 10 (Anmeldung per E-Mail)

Kommentar In dieser Veranstaltung, die für TeilnehmerInnen aller Fächer offensteht, wird gezeigt, wie ein digitales Zeichenprogramm funktioniert und wie man damit qualitativ hochwertige Vektorgrafiken selbst anfertigen kann.

Es besteht ausgiebig Gelegenheit zum Ausprobieren der wichtigsten Werkzeuge wie zum Beispiel zum Zeichnen von Linien und Kurven oder zum Verwenden von Schraffuren, Mustern und Symbolen. Darüber hinaus werden spezielle Techniken wie zum Beispiel das Ausrichten eines Textes an einer Pfadlinie, das Einrasten von Elementen, das Arbeiten mit Hilfslinien und Gitterlinien oder auch das Vektorisieren von Rastergrafiken erläutert.

Als konkretes Beispiel für den Einsatz eines Zeichenprogramms werden voraussichtlich Grafiken zusammen erarbeitet, die für die neue Antikensammlung der Universität am Marstallhof gedacht sind.

Als Software ist ein freies Open-Source-Programm wie zum Beispiel Inkscape vorgesehen.

Beginn: erste Semesterwoche

Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de

Teilnehmerzahl: max. 10 (Anmeldung per E-Mail)

Leistungsnachweis Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird das Anfertigen von eigenen Zeichnungen erwartet.

BA (PO20141): PM2/ÜK

MA (PO20161): A3 A9

Journal Club: Archäologie und Digitalität

0756221-46; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00, 28.04.2022 - 02.08.2022; heiCONF; Panagiotopoulos, D.

Kommentar

Ziel der Übung, die ausschließlich im digitalen Format stattfinden wird, ist es, den Studierenden einen Einblick in die

Herausforderungen der digitalen Ära in den archäologischen Wissenschaften zu geben. In den einzelnen Sitzungen sollen die wichtigsten Facetten der eindrucksvollen Transformation unserer Disziplin durch den Einsatz digitaler bzw. computergestützter Methoden besprochen werden. Sie umfassen sowohl praktische Aspekte (wie z. B. den gesamten Datenzyklus der Grabungsdokumentation, Datenmanagement-Systeme, digitale [Bild-]Datenbanken und Repositorien, 3D-Visualisierungen), als auch die theoretischen Rahmenbedingungen für komplexere Fragestellungen (wie Erzeugung von Daten, Extraktion von Wissensbeständen, Modellierung und Ontologien). Die meisten der Themen werden in der Übung von Spezialisten anderer Universitäten oder Forschungseinrichtungen in kurzen Präsentationen erläutert. Die wesentliche Aufgabe der TeilnehmerInnen wird es sein, die angegebene Literatur zu jeder Sitzung (ein bis zwei ausgewählte Aufsätze) zu lesen und sich an der Diskussion nach der Präsentation durch einen Spezialisten zu beteiligen.

Inhalt	<p><p class="xmsnormal" style="margin-top: 0cm; margin-right: 0cm; margin-bottom: 6.0pt; margin-left: 0cm; text-align: justify;">Ziel der Übung, die ausschließlich im digitalen Format stattfinden wird, ist es, den Studierenden einen Einblick in die Herausforderungen der digitalen Ära in den archäologischen Wissenschaften zu geben. In den einzelnen Sitzungen sollen die wichtigsten Facetten der eindrucksvollen Transformation unserer Disziplin durch den Einsatz digitaler bzw. computergestützter Methoden besprochen werden. Sie umfassen sowohl praktische Aspekte (wie z. B. den gesamten Datenzyklus der Grabungsdokumentation, Datenmanagement-Systeme, digitale [Bild-]Datenbanken und Repositorien, 3D-Visualisierungen), als auch die theoretischen Rahmenbedingungen für komplexere Fragestellungen (wie Erzeugung von Daten, Extraktion von Wissensbeständen, Modellierung und Ontologien). Die meisten der Themen werden in der Übung von Spezialisten anderer Universitäten oder Forschungseinrichtungen in kurzen Präsentationen erläutert. Die wesentliche Aufgabe der TeilnehmerInnen wird es sein, die angegebene Literatur zu jeder Sitzung (ein bis zwei ausgewählte Aufsätze) zu lesen und sich an der Diskussion nach der Präsentation durch einen Spezialisten zu beteiligen. </p>
Leistungsnachweis	<p>Regelmäßige Lektüre der angegebenen Literatur als Vorbereitung für die Diskussion in jeder Sitzung. Kurzer Essay (3 Seiten) zu einem der besprochenen Themen.</p> <p>MA (PO20161): A1</p>
Literatur	<p>K. Garstki, Digital innovations in European archaeology (Cambridge et al. 2020); T. L. Evans & P. Daly, Digital archaeology: bridging method and theory [session at the Theoretical Archaeology Group's TAG 2000 session - „Archaeological theory for a digital past“] (London et al. 2006).</p>

Schrift, Materialität und Kontext – Konzeption eines Stadtpaziergangs

LSF#360630; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mo; k.A.; 14:00 - 18:00; Blockveranstaltung (25.04./09.05./23.05./20.06./18.07./01.08.); Baumgärtel, J.; Brönnner, F.; Elias, F.

Kommentar Voranmeldungen per Email: felix.broenner@hcch.uni-heidelberg.de

Kommentar: Die Veranstaltung hat zum Ziel den Stadtpaziergang „Schrifttragende Artefakte“ des Sonderforschungsbereichs (SFB) 933 „Materiale Textkulturen“ um neue Stationen zu erweitern. Die Studierenden unternehmen nach einer theoretischen Einführung stationsspezifische Recherchen und erstellen Texte, Audioaufnahmen sowie ggf. kleine Videosequenzen. Die von den Studierenden eigenständig erarbeiteten Materialien werden anschließend der breiten Öffentlichkeit digital frei zugänglich zur Verfügung gestellt und sollen neugierig auf das Thema Schrift im Stadtraum machen und so für die räumliche Anordnung, den historischen Kontext und die Materialität der Schrift sensibilisieren. Abgeschlossen wird das Seminar durch eine Präsenzführung der Teilnehmenden, in denen die Stationen vor Ort besucht und diskutiert werden. Die

Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH) statt.

Mo., 14:00 - 18:00 Uhr; Neue Uni, HS 04a

Termine: 25.04., 09.05., 30.05., 20.06., 18.07., 01.08.22

Vertiefungsmodul

15 Fragen an das Alte Ägypten

075223221; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2 oder 3; keine Auswahl

Mi; wöch; 14:15 - 15:45, 20.04.2022 - 27.07.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Anmeldung bis 31.03.2022; Quack, J.

Voraussetzung Keine.

Kommentar Anmeldung per Mail an Joachim F. Quack bis 31. März 2022 erforderlich! Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z.B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.). Die Vorlesung findet hybrid statt.

Inhalt Ägyptologinnen und Ägyptologen aus Heidelberg geben in dieser Vorlesung Einblicke in zentrale Gegenstandsbereiche der altägyptischen Kultur und stellen mit ihren Beiträgen gleichzeitig ihre Forschungsschwerpunkte vor. Die Vorlesung richtet sich genauso an Ägyptologie-Studierende wie Ägyptologie-Interessierte. Die Vorlesung kann im „Vertiefungsmodul/Aufbaumodul: Probleme der Ägyptologie“ angerechnet werden. Programm (kleinere Änderungen vorbehalten):

1			Was ist das Alte Ägypten? Eckdaten einer Hochkultur. (Prof. Dr. Joachim F. Quack)
Das Grab: Jenseitsvorstellungen und Kunst			
2			Wer bin ich und wenn ja, wann starb ich? Ein Überblick über die Mumien der Ägyptischen Sammlung und was man aus menschlichen Überresten so alles erfährt. (Dr. Dina Faltings)
3			Hinterblieben: Wie trauerten die Alten Ägypter? (Dr. Andrea Kucharek)
4			Wie lässt sich Grabdekoration lesen? Beobachtungen zum Gestaltungskonzept

			der Bilder und Texte auf Wänden der nichtköniglichen Großgräber des Neuen Reiches. (Dr. Barbara Engelmann-von Carnap)
5			Die Privatgräber des Neuen Reiches von Saqqara: Überblick – Highlights – Besonderheiten. (Dr. B. Gessler)
6			„Nachahmen als kulturelles Schicksal“? Anmerkungen zu altägyptischen Bildtraditionen. (Dr. Gabi Pieke)
7			Nachbildungen, Abbildungen, Vorbilder, Muster, Kultgeräte: Wozu dienten die Modelle im Alten Ägypten? (Dr. Heike Wilde)
Der Tempel: Pharao und die Götterwelt			
8			Wie funktioniert ein ägyptischer Tempel? (Prof. Dr. Joachim F. Quack)
9			Was macht die Göttin Isis außerhalb Ägyptens? (Dr. Svenja Nagel)
10			Warum siegt Pharao immer? (Dr. Claudia Maderna-Sieben)
11			Rituale gegen Staatsfeinde: Wer waren die Feinde des ägyptischen Staates? (Carina Kühne-Wespi M.A.)
Die Stadt: Siedlungsstrukturen und Alltagsleben			
12			Bier und Wein als Wegbereiter der Hochkultur? (Dr. Rita Hartmann)
13			Oxyrhynchos: Wie sieht eine Gauhauptstadt

			in griechisch-römischer Zeit aus? (Prof. Dr. Andrea Jördens)
14			Wie regelt man Rechtsstreitigkeiten im Alten Ägypten? (Jannik Korte M.A.)
15			Alltag im spätantiken Ägypten: Handwerk, Handel, Bildung (Prof. Dr. Claudia Nauerth)

Leistungsnachweis Ohne Klausur (total 2 LP) oder mit Klausur (total 3 LP)

Career Service für Altertumswissenschaftler:innen: Bewerbungs- und Präsentationstraining (MA/Doktoranden)

0756221-48; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 16:00 - 18:00; ab 21.04.2022; Marstallhof 2/4 / HS 405 (512 alt); Lohmann, P.

Voraussetzung Fortgeschrittene Masterstudierende und Doktoran:innen. Max. 8 Teilnehmer:innen. Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf und ein Motivationsschreiben (max. 1 Seite) an polly.lohmann@uni-heidelberg.de

Kommentar Die Übung richtet sich an Studierende oder Promovierende im Anfangsstadium der Dissertation, die eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben und denen in absehbarer Zukunft Bewerbungen um Promotionsstipendien, -stellen, Volontariate u. ä. bevorstehen. Ziel ist ein souveränes Auftreten in Bewerbungssituationen, bei Präsentationen und in Diskussionsrunden.

In der Übung werden wir den gesamten Prozess eines Bewerbungsverfahrens durchgehen, d. h. Ausschreibungen nach relevanten Kriterien analysieren, Ihre Voraussetzungen für die Bewerbung prüfen und an Exposés Ihrer Masterarbeiten/ Forschungen arbeiten. Den finalen Bestandteil bilden verschiedene Szenarien, in denen Sie üben, sich selbst und Ihre Forschung zu präsentieren. In offener Atmosphäre und konstruktiver Runde sollen dabei eigene Stärken und Schwächen im Auftreten analysiert werden.

Die Übung findet zusätzlich zum rein fachlichen Seminarangebot des Instituts statt und gibt keine Leistungspunkte. Sie wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten, damit Sie dann teilnehmen können, wenn es für Sie tatsächlich relevant ist. Als Teilnehmer:in sollten Sie bereit sein, sich ernsthaft der Diskussion zu stellen und an sich selbst zu arbeiten, aber genauso Anderen konstruktives Feedback zu geben.

Wenn möglich, wird die Übung komplett in Präsenz stattfinden (vorbehaltlich allerdings der jeweils aktuellen Corona-Situation).

Leistungsnachweis MA (PO20161): Zusatzqualifikation

Das Osmanische Reich und seine Nachfolger im 19. und 20. Jahrhundert

20191024; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (3) (2); keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 26.04.2022 - 02.08.2022; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Sen, G.

Voraussetzung Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Vorlesung schließt an die des Wintersemesters an, ohne deren Besuch zwingend vorzusetzen.

Kurzkommentar	ISL 7 (4 LP); ISL 7a (4 LP); ISL 7b-1 (3 LP); ISL 7b-2 (2 LP); IW 11-1 (3 LP); IW 11-2 (4 LP); IW 11a-1 (4 LP); IW 11b-1 (3 LP); IW 12-x; IW 13-3 (3 LP); IWMA 4-x; IWMA 7-1; IWMA 7-2; NOS 7b-1 (4 LP)
Kommentar	Bitte Anmeldung direkt beim Dozenten per E-Mail <u>unter Angabe des Namens, Matrikelnummer, Studienfach!</u> guel.sen[at]uni-heidelberg.de
Inhalt	Das späte 19. und frühe 20. Jahrhundert waren in Vorderasien, Nordafrika und Südosteuropa eine Zeit großer Umbrüche und Aufbrüche in allen Bereichen des Lebens, die mit den epochalen Umwälzungen des Ersten Weltkriegs ihr Ende fand. Die Ereignisse und Strukturen dieser Periode und der daraus hervorgehenden kolonialen und nationalen Gesellschaften sind das Thema dieser Veranstaltung.
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme.

Immaterielles Erbe

LSF#361329; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 02; Lendl, J.;Leuders, S.

Kommentar	Die Übung stellt generelle Debatten um den Schutz immateriellen Erbes und ausgewählte Fallbeispiele zu immateriellen Praktiken, ihrer Ausweisung als immaterielles Erbe und Schutzkonzepten vor. Hierbei werden Beispiele aus europäischen wie außereuropäischen Regionen gewählt.
------------------	--

Immaterielles Kulturerbe und Erinnerungskulturen

LSF#341063; Vorlesung; SWS: 2; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 21.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Schmitt, T.

Kommentar	Während in der Vorlesung im Wintersemester Erbe-Konzepte zunächst grundlegend diskutiert wurden und dann ein Schwerpunkt auf bauliches kulturelle Erbe und kulturelle Artefakte gelegt wurden, wendet sich diese Vorlesung zunächst dem sogenannten immateriellen Erbe zu. Die Begriffsbildung, Methoden der Erforschung und Dokumentation immateriellen Erbes, seine multiplen gesellschaftlichen Rollen sowie die entwickelten Schutzinstrumente, etwa der UNESCO-Konvention von 2003, werden aus kulturwissenschaftlichen Perspektiven kritisch diskutiert. Darüber hinaus findet eine einführende Auseinandersetzung mit Konzepten statt, welche mit dem Begriff „Erinnerungskulturen“ in Verbindung stehen, etwa „kulturelles Gedächtnis“ und „Erinnerungsorte“ sowie zum Erinnern an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft in Deutschland und Europa. Im Rahmen der Vorlesung finden ggfs. an einigen Tagen Kurz-Workshops mit Referent:innen zur Ring-Vorlesung zur UNESCO-Welterbekonvention statt: dies ist selbstverständlich konzeptionell angreifbar, aber pragmatisch sinnvoll. –
------------------	--

Die Vorlesung stellt Begriffe und Konzepte bereit, wie sie für die Übung „immaterielles Erbe“ vorausgesetzt werden.

Kulturgeschichte des Alten Orients

LSF#101069; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) bzw. 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06; Bagg, A.;Faist, B.;Jakob, S.;Lämmerhirt, K.;Maul, S.;Schaudig, H.

Voraussetzung	Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Einmalige Pflichtveranstaltung für alle Studierenden der Assyriologie.
----------------------	--

Kurzkommentar Die Veranstaltung findet voraussichtlich in Präsenz statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Sie findet zwischen dem 07.03. und 13.04.2022 über Moodle statt: <https://moodle.uni-heidelberg.de> (Kursbereich: Sommersemester 2022 / Philosophische Fakultät / Assyriologie). Dort werden kurz vor Semesterbeginn alle weiteren Informationen, auch zum Lehrformat, gegeben.

Inhalt Dies ist der zweite Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren erster Teil im Wintersemester als "Einführung in die Geschichte des Alten Orients" gehalten wurde. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Altorientalistik und vermitteln das nötige Basiswissen.

Literatur Literaturlisten zu den jeweiligen Themen werden von den Referenten bereitgestellt.

Narām-Sîn in Literatur und Geschichte

LSF#103169; Vorlesung / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 28.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Lämmerhirt, K.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Regelmäßige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Veranstaltung findet voraussichtlich in Präsenz statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Sie findet zwischen dem 07.03. und 13.04.2022 über Moodle statt: <https://moodle.uni-heidelberg.de> (Kursbereich: Sommersemester 2022 / Philosophische Fakultät / Assyriologie). Dort werden kurz vor Semesterbeginn alle weiteren Informationen, auch zum Lehrformat, gegeben.

Pilgerheiligtümer

0755221-10; Vorlesung; LP: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Ehem. Senatssaal (II. OG); Westphalen, S.

Projekt-Seminar „Heritage-Werte und Vermittlung religiösen baukulturellen Erbes (Projekt-Themen: SchUM-Welterbestätten in Deutschland/ Sakralbauten des 20. Jahrhunderts)

LSF#360631; Seminar; SWS: 2; LP: 5; Master

Mo; wöch; 14:00 - 18:00; ab 25.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 08; Schmitt, T.

Kommentar 2021 wurden die sogenannten SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz mit den baulichen Überresten ihrer mittelalterlichen jüdischen Kultur in die UNESCO-Welterbeliste eingeschrieben. Die Vermittlung dieses baukulturellen Erbes stellt in mindestens zweifacher Hinsicht eine besondere Herausforderung dar: Erstens handelt es um eher kleinere bauliche Anlagen bzw. Ruinen, welche übliche Erwartungen im Hinblick auf eine „Monumentalität“ von Welterbe unterlaufen. Zweitens kann deren Vermittlung den Kontext eines in der Gesellschaft weiter existierenden Antisemitismus nicht ausblenden. Umgekehrt kann möglicherweise eine solche Vermittlung dazu dienen, einem gesellschaftlichen Antisemitismus entgegenzuwirken.

Das Seminar möchte, aufbauend auf einer aufsuchenden Auseinandersetzung mit den Stätten sowie mit Expertengesprächen, Konzepte und Vorschläge für eine entsprechende Vermittlung und pädagogische Aufbereitung dieses kulturellen Erbes entwickeln.

Gegebenenfalls ist denkbar, sich in einer zweiten Seminargruppe auch mit dem baukulturellen Erbe von Sakralbauten des 20. Jahrhunderts zu beschäftigen, welche aufgrund nachlassender Kirchenmitgliedschaften zu einem zunehmenden Teil von Umwidmungen betroffen oder auch von Abriss bedroht sind. – Dies wird in einer verpflichtenden Vorbesprechung Anfang Februar mit den zukünftigen Seminarteilnehmer:innen abgeklärt.

Bitte melden Sie sich bis zum 28. Januar 2022 bei Kristina.Sieckmeyer@hcch.uni-heidelberg.de an.

Schrift und Buch von den Anfängen bis zur Spätantike

AG22113; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Die Vorlesung findet bis auf Weiteres im digital-asynchronen Modus statt. Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-heidelberg.de/enrol/index.php?id=11734> (Einschreibeschlüssel: S&B_22); Jördens, A.

Weltkulturerbe in Deutschland: Dimensionen, Fehlstellen, Narrative und Vermittlung [„World Heritage in Germany: Dimensions, Missing Points, Narratives and Presentation“]

LSF#361412; Hauptseminar; SWS: 2; LP: 8; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 21.04.2022; Marstallhof 2/4 / HS 404 (511 alt); Witschel, C.

Kommentar

Deutschland zählt zu denjenigen Ländern mit der größten Zahl an UNESCO-Welterbestätten: Mittlerweile sind es (unter Einschluss von drei Stätten des Naturerbes) insgesamt 51, vom Aachener Dom bis zu den SchUM-Städten am Oberrhein. Wir wollen in dem Seminar zunächst untersuchen, wie es zur Aufnahme bestimmter Monumente und Ensembles in die UNESCO-Welterbeliste kommt, welche Kriterien dabei zu erfüllen sind und welche Institutionen hieran beteiligt sind. Danach soll die Liste der deutschen Stätten genauer analysiert werden, insbesondere auf die Frage hin, welche ‚Narrative‘ in der spezifischen Auswahl der Sites sichtbar werden, welches Bild deutscher Geschichte und ‚Kultur‘ hierdurch repräsentiert wird und wo sich Fehlstellen bzw. Ausgrenzungen (etwa von ‚dark heritage‘) ergeben. Im zweiten Teil des Seminars wird dann ein genauerer Blick auf die verschiedenen Strategien der Vermittlung an den einzelnen Stätten geworfen und danach geschaut, welche ‚Botschaften‘ an den Sites durch die spezifische didaktische Aufbereitung (so vorhanden) jeweils transportiert werden. Hierzu werden auch 1-2 Kurzexkursionen durchgeführt werden. Schließlich soll auch das immaterielle Kulturerbe (das inzwischen durch eigene UNESCO-Listen repräsentiert wird) in die Betrachtung einbezogen werden.

Literatur: J. Ströter-Bender (Hrsg.), World Heritage Education. Positionen und Diskurse zur Vermittlung des UNESCO-Welterbes (Marburg 2010); P. Dippon, Lernort UNESCO-Welterbe. Eine akteurs- und institutionsbasierte Analyse des Bildungsanspruchs im Spannungsfeld von Postulat und Praxis (Heidelberg 2012); UNESCO-Welterbe in Deutschland und Mitteleuropa: Bilanz und Perspektiven. Internationale Fachtagung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, München 2012 (Berlin 2013); L. Meskeel, A Future in Ruins: UNESCO, World Heritage, and the Dream of Peace (New York 2018); E.-M. Seng – H. Schlichtherle – C. Wolf (Hrsg.), Prähistorische Pfahlbauten im Alpenraum. Erschließung und Vermittlung eines Welterbes (Berlin – Boston 2019); s. auch: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/welterbestaetten-deutschland>

Zwischen Europa und Vorderasien: Soziale und kulturelle Prozesse in der Ägäis zwischen dem 7. und 2. Jahrtausend v.u.Z.

LSF#308409; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 11:00, 22.04.2022 - 29.07.2022; Belegung bis zum 19.04.2022 über LSF. Falls nicht möglich per E-Mail an joseph.maran@zaw.uni-heidelberg.de; Maran, J.

Kurzkommentar

Die Vorlesung findet online statt!

Leistungsnachweis BA-UFG 50%: Module: A2, A4 und A5 sowie B2, B4 und B5

BA-UFG 25 %: Module: C1, C3

MA-UFG 75%: Module A1

MA-UFG 25%: Modul B1

MA-GeoArch (PO 2014): Modul A1, B5 und C2, PO2020: A2-d und BC5a-c

Abschlussmodul

Cultural Heritage/Heritage Studies

LSF#341118; Forschungskolloquium; SWS: 2; Master

Di; 14tägig; 16:45 - 19:00; ab 03.05.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 03; Schmitt, T.;Lendl, J.

Kommentar Das Forschungskolloquium bietet einen Rahmen für unterschiedliche Aktivitäten, welche allesamt das Ziel haben, die Studierenden des Master-Studiengangs „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ an aktuelle Forschungslinien zum Thema Kulturerbe und der Heritage Studies heranzuführen. Hierzu zählen die Diskussionen mit externen Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis, gemeinsame Textdiskussionen sowie insbesondere die Vorstellung von laufenden Master- oder Promotionsarbeiten. Laut Modulhandbuch ist das Forschungskolloquium für das vierte Semester vorgesehen. Für die eigene Ausbildung wird es jedoch als förderlich erachtet, bereits ab dem ersten Semester freiwillig Veranstaltungen des Kolloquiums zu besuchen.

Wahlmodul "Kulturen der Welt" (Auswahl)

15 Fragen an das Alte Ägypten

075223221; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2 oder 3; keine Auswahl

Mi; wöch; 14:15 - 15:45, 20.04.2022 - 27.07.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Anmeldung bis 31.03.2022; Quack, J.

Voraussetzung Keine.

Kommentar Anmeldung per Mail an Joachim F. Quack bis 31. März 2022 erforderlich! Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z.B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.). Die Vorlesung findet hybrid statt.

Inhalt Ägyptologinnen und Ägyptologen aus Heidelberg geben in dieser Vorlesung Einblicke in zentrale Gegenstandsbereiche der altägyptischen Kultur und stellen mit ihren Beiträgen gleichzeitig ihre Forschungsschwerpunkte vor. Die Vorlesung richtet sich genauso an Ägyptologie-Studierende wie Ägyptologie-Interessierte. Die Vorlesung kann im „Vertiefungsmodul/Aufbaumodul: Probleme der Ägyptologie“ angerechnet werden. Programm (kleinere Änderungen vorbehalten):

1			Was ist das Alte Ägypten? Eckdaten einer Hochkultur. (Prof. Dr. Joachim F. Quack)
Das Grab: Jenseitsvorstellungen und Kunst			
2			Wer bin ich und wenn ja, wann starb ich? Ein

			Überblick über die Mumien der Ägyptischen Sammlung und was man aus menschlichen Überresten so alles erfährt. (Dr. Dina Faltings)
3			Hinterblieben: Wie trauerten die Alten Ägypter? (Dr. Andrea Kucharek)
4			Wie lässt sich Grabdekoration lesen? Beobachtungen zum Gestaltungskonzept der Bilder und Texte auf Wänden der nichtköniglichen Großgräber des Neuen Reiches. (Dr. Barbara Engelmann-von Carnap)
5			Die Privatgräber des Neuen Reiches von Saqqara: Überblick – Highlights – Besonderheiten. (Dr. B. Gessler)
6			„Nachahmen als kulturelles Schicksal“? Anmerkungen zu altägyptischen Bildtraditionen. (Dr. Gabi Pieke)
7			Nachbildungen, Abbildungen, Vorbilder, Muster, Kultgeräte: Wozu dienten die Modelle im Alten Ägypten? (Dr. Heike Wilde)
Der Tempel: Pharao und die Götterwelt			
8			Wie funktioniert ein ägyptischer Tempel? (Prof. Dr. Joachim F. Quack)
9			Was macht die Göttin Isis außerhalb Ägyptens? (Dr. Svenja Nagel)

10			Warum siegt Pharaos immer? (Dr. Claudia Maderna-Sieben)
11			Rituale gegen Staatsfeinde: Wer waren die Feinde des ägyptischen Staates? (Carina Kühne-Wespi M.A.)
Die Stadt: Siedlungsstrukturen und Alltagsleben			
12			Bier und Wein als Wegbereiter der Hochkultur? (Dr. Rita Hartmann)
13			Oxyrhynchos: Wie sieht eine Gauhauptstadt in griechisch-römischer Zeit aus? (Prof. Dr. Andrea Jördens)
14			Wie regelt man Rechtsstreitigkeiten im Alten Ägypten? (Jannik Korte M.A.)
15			Alltag im spätantiken Ägypten: Handwerk, Handel, Bildung (Prof. Dr. Claudia Nauerth)

Leistungsnachweis Ohne Klausur (total 2 LP) oder mit Klausur (total 3 LP)

Das Osmanische Reich und seine Nachfolger im 19. und 20. Jahrhundert

20191024; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (3) (2); keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 26.04.2022 - 02.08.2022; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Sen, G.

Voraussetzung Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Vorlesung schließt an die des Wintersemesters an, ohne deren Besuch zwingend vorauszusetzen.

Kurzkommentar ISL 7 (4 LP); ISL 7a (4 LP); ISL 7b-1 (3 LP); ISL 7b-2 (2 LP); IW 11-1 (3 LP); IW 11-2 (4 LP); IW 11a-1 (4 LP); IW 11b-1 (3 LP); IW 12-x; IW 13-3 (3 LP); IWMA 4-x; IWMA 7-1; IWMA 7-2; NOS 7b-1 (4 LP)

Kommentar Bitte Anmeldung direkt beim Dozenten per E-Mail unter Angabe des Namens, Matrikelnummer, Studienfach! [guel.sen\[at\]uni-heidelberg.de](mailto:guel.sen[at]uni-heidelberg.de)

Inhalt Das späte 19. und frühe 20. Jahrhundert waren in Vorderasien, Nordafrika und Südosteuropa eine Zeit großer Umbrüche und Aufbrüche in allen Bereichen des Lebens, die mit den epochalen Umwälzungen des Ersten Weltkriegs ihr Ende fand. Die Ereignisse und Strukturen dieser Periode und der daraus hervorgehenden kolonialen und nationalen Gesellschaften sind das Thema dieser Veranstaltung.

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme.

From Artefacts to Skills (4EU+)

0756221-11; Vorlesung; Sprache: Englisch; SWS: 2; Bachelor

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 25.04.2022 - 28.07.2022; HeiConf; Panagiotopoulos, D.

Kommentar Traditional approaches in archaeology focus on the material properties of things striving to explore their cultural significance by means of well-established analytical categories such as production process, technique, typology, style, etc. The lecture course (online format) will offer an alternative way to gaze at artefacts by focusing not on themselves but on the human agents they created them. The design and manufacture process of several classes of artefacts will be taken as point of departure for a systematic analysis of human skill in the Aegean Bronze Age societies. By looking at different branches of craftsmanship (pottery, seals, jewellery, weapons, textiles, architecture), it is envisaged to define the most important parameters of craft excellence as the juncture of a gifted individual, apprenticeship, and social context. The lecture series will include presentations by specialists and craftsmen, experimental approaches and short videos for providing a comprehensive view of several facets of human creativity and skill in the Bronze Age. The lecture series is part of the 4EU+ alliance educational project.

Inhalt Traditional approaches in archaeology focus on the material properties of things striving to explore their cultural significance by means of well-established analytical categories such as production process, technique, typology, style, etc. The lecture course (online format) will offer an alternative way to gaze at artefacts by focusing not on themselves but on the human agents they created them. The design and manufacture process of several classes of artefacts will be taken as point of departure for a systematic analysis of human skill in the Aegean Bronze Age societies. By looking at different branches of craftsmanship (pottery, seals, jewellery, weapons, textiles, architecture), it is envisaged to define the most important parameters of craft excellence as the juncture of a gifted individual, apprenticeship, and social context. The lecture series will include presentations by specialists and craftsmen, experimental approaches and short videos for providing a comprehensive view of several facets of human creativity and skill in the Bronze Age. The lecture series is part of the 4EU+ alliance educational project.

Leistungsnachweis BA (PO20141): VM-K

MA (PO20161): A2/A6 B2/B3

Literatur C. Knappett, Aegean Bronze Age Art: Meaning in the Making (Cambridge 2020); R. Sennett, The Craftsman (New Haven, CT 2008); M.H.G. Kuijpers, An Archaeology of Skill. Metalworking Skill and Material Specialization in Early Bronze Age Central Europe (London, 2017); J. Pallasmaa, The Thinking Hand. Existential and Embodied Wisdom in Architecture (Chichester 2009)

Hagia Sophia

0755221-20; Hauptseminar; LP: 9; keine Auswahl

Do; wöch; 13:15 - 15:30; ab 21.04.2022; Marstallhof 2/4 / HS 404 (511 alt); Westphalen, S.

Kurzkommentar Anmeldung in der ersten Sitzung

Kulturelles Erbe, Identität und Religion im postkolonialen Zeitalter

20191016; Seminar; SWS: 2; LP: (7,5) (6,5) (6) (9); keine Auswahl

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 20.04.2022 - 27.07.2022; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / SR II; Sauer, R.

Voraussetzung Zugangsvoraussetzung für Fachstudierende: erfolgreiche Beendigung des Einführungsmoduls (ISL 6, IW 9).

Für BA 75% Abschluss von IW 2, IW 9, IW 10. Für BA 50 % Abschluss von IW 2, IW 9, IW 10a.

Kurzkommentar ISL 8, ISL 8a, ISL 8b, IW 12-1, IW 12a-1, IW 12a-2, IWMA 4-1, NOS 2b-1, NOS 8b-1

Kommentar Bitte Anmeldung direkt bei der Dozentin per E-Mail unter Angabe des Namens, Matrikelnummer, Studienfach
rebecca.sauer[at]ori.uni-heidelberg.de

Inhalt Kulturelles Erbe und Religion sind zwei wichtige Bezugspunkte für die Formierung und Aushandlung von Identität. Gerade in kontemporären Debatten um die Restitution von Museumsbeständen ist dies sichtbarer denn je: Wenn Artefakte aus ihren ursprünglichen religiösen Gebrauchskontexten entfernt werden und dann in einem musealen Raum ganz andere Funktionen erfüllen, können sie im Zuge postkolonialer Aufarbeitung zum Zentrum hochpolitischer Diskussionen werden.

In diesem Seminar werden wir uns Fragen der Formierung und Bewahrung kulturellen Erbes beschäftigen, wie sie z.B. in Museen, an Pilgerorten oder an UNESCO-Welterbestätten mit Bezug zu muslimischen communities auftreten. Diese sind oftmals nicht „einfach so da“ und von allen Beteiligten akzeptiert, sondern in Prozesse der Aushandlung und Konkurrenz zwischen verschiedenen imagined communities eingebettet. Insbesondere interessiert hier die Funktionalisierung von Religion.

Ziele des Seminars:

- Historischer Überblick zur Rolle muslimischen kulturellen Erbes in westlicher Orientalistik
- Einblicke in zeitgenössische Debatten und deren historische Rückbezüge
- Intensive Auseinandersetzung mit (postkolonialen) Theorien zu Identität und kulturellem Erbe
- Stärkung der kritischen Reflexionsfähigkeit

Wenn die Rahmenbedingungen des Sommersemesters dies erlauben, werden gemeinsame Exkursionen Teil des Seminars sein.

Leistungsnachweis Zum Scheinerwerb werden eine regelmäßige, (sichtbare und hörbare) aktive Teilnahme sowie ggf. das Verfassen einer Seminararbeit erwartet. Teilnahmevoraussetzungen sind ein bestandenes Einführungsmodul; Lesekenntnisse in islambezogenen Quellensprachen, sowie die Fähigkeit, selbstständig auch englischsprachige wissenschaftliche Beiträge zu erschließen.

Kulturgeschichte des Alten Orients

LSF#101069; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) bzw. 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06; Bagg, A.;Faist, B.;Jakob, S.;Lämmerhirt, K.;Maul, S.;Schaudig, H.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Einmalige Pflichtveranstaltung für alle Studierenden der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Veranstaltung findet voraussichtlich in Präsenz statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Sie findet zwischen dem 07.03. und 13.04.2022 über Moodle statt: <https://moodle.uni-heidelberg.de> (Kursbereich: Sommersemester 2022 / Philosophische Fakultät / Assyriologie). Dort werden kurz vor Semesterbeginn alle weiteren Informationen, auch zum Lehrformat, gegeben.

Inhalt Dies ist der zweite Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren erster Teil im Wintersemester als "Einführung in die Geschichte des Alten Orients" gehalten

wurde. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Altorientalistik und vermitteln das nötige Basiswissen.

Literatur Literaturlisten zu den jeweiligen Themen werden von den Referenten bereitgestellt.

Narām-Sîn in Literatur und Geschichte

LSF#103169; Vorlesung / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 28.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Lämmerhirt, K.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Regelmäßige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Kurzkomentar Die Veranstaltung findet voraussichtlich in Präsenz statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Sie findet zwischen dem 07.03. und 13.04.2022 über Moodle statt: <https://moodle.uni-heidelberg.de> (Kursbereich: Sommersemester 2022 / Philosophische Fakultät / Assyriologie). Dort werden kurz vor Semesterbeginn alle weiteren Informationen, auch zum Lehrformat, gegeben.

Pilgerheiligtümer

0755221-10; Vorlesung; LP: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Ehem. Senatssaal (II. OG); Westphalen, S.

Schrift und Buch von den Anfängen bis zur Spätantike

AG22113; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 22.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Die Vorlesung findet bis auf Weiteres im digital-asynchronen Modus statt. Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-heidelberg.de/enrol/index.php?id=11734> (Einschreibeschlüssel: S&B_22); Jördens, A.

Zwischen Europa und Vorderasien: Soziale und kulturelle Prozesse in der Ägäis zwischen dem 7. und 2. Jahrtausend v.u.Z.

LSF#308409; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 11:00, 22.04.2022 - 29.07.2022; Belegung bis zum 19.04.2022 über LSF. Falls nicht möglich per E-Mail an joseph.maran@zaw.uni-heidelberg.de; Maran, J.

Kurzkomentar Die Vorlesung findet online statt!

Leistungsnachweis BA-UFG 50%: Module: A2, A4 und A5 sowie B2, B4 und B5

BA-UFG 25 %: Module: C1, C3

MA-UFG 75%: Module A1

MA-UFG 25%: Modul B1

MA-GeoArch (PO 2014): Modul A1, B5 und C2, PO2020: A2-d und BC5a-c

Wahlmodul "Juristische Grundlagen" (Auswahl)

Einführung in das Öffentliche Recht für Nebenfachstudierende

J#SBOERNF; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 21.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 14; Ellerbrok, T.

- Voraussetzung**
- Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung
 - ab 1. Semester
 - Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Kurzkommentar**
- Im ersten Teil der Vorlesung werden der Grundrechtsschutz und die Staatsorganisation unter dem Grundgesetz behandelt, im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Grundzüge des deutschen Verwaltungsrechts.
- Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrechts. Ziel ist die Vermittlung des Öffentlichen Rechts als Grundlage des öffentlichen Lebens. Im ersten Teil liegt der Schwerpunkt dabei auf der Betrachtung der Organisation des Staates und des politischen Lebens sowie dem Grundrechtsschutz als zentraler Gewährleistung im Verhältnis zwischen Staat und Bürgerinnen und Bürgern. Im zweiten Teil werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit in ausgewählten Rechtsgebieten näher beleuchtet.
- Leistungsnachweis** Eine Semesterabschlussklausur wird angeboten.
- Literatur** Für die Veranstaltung wird eine Gesetzestextausgabe zum Grundgesetz benötigt, z.B. dtv, Basistexte Öffentliches Recht, 32. Aufl. 2021. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Einführung in das Steuerrecht

J#ORErgN1; Einführung; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Beginn: c.t.; Heuermann, B.;Kirchhof, P.;Kube, H.;Martini, R.;Piekenbrock, A.;Reimer, E.

- Voraussetzung**
- Pflichtveranstaltung
 - 4. Semester
- Kurzkommentar**
- Das Steuerrecht ist neben dem Straßenverkehrsrecht die im Alltag wichtigste Teilmaterie des Besonderen Verwaltungsrechts. Seine Bedeutung reicht quer durch alle juristischen Berufe. Die Vorlesung vermittelt einen strukturierten Gesamtüberblick. Sie richtet sich an alle Studierende und ist nicht als Sonderveranstaltung für den Schwerpunktbereich Steuerrecht konzipiert.
- Inhalt**
1. Einführung: Belastungsgrund, Prinzip des Steuerstaats; Steuergeschichte, Steuerarten, Steuerkonkurrenzen
- RiBVerfG a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof
2. Steuerstaatsrecht: Verfassungsrechtliche Grundlagen: Grundrechte, insbesondere Prinzip der Leistungsfähigkeit; Vertrauensschutz; bundesstaatliche Finanzverfassung (Art. 105-108 GG); Rechtsquellenlehre; Gewaltenteilung
- RiBVerfG a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof
3. Einkommensteuer I: Systematik des EStG; Einkünftebegriff; System des § 2 EStG; Qualifikation, Dualismus und Ermittlung der Einkunftsarten; Abgeltungsteuer
- Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell)
4. Einkommensteuer II: gemeinschaftliche Einkünfteerzielung, insbesondere Mitunternehmenschaften; steuerliche Gewinnermittlung nach §§ 4 Abs. 1, 5 ff. EStG; Handels- und Steuerbilanzrecht; andere Arten der Gewinnermittlung
- Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell)

5. Einkommensteuer III: Subjektives Nettoprinzip: Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Familienleistungsausgleich; Tarif: Tarifverlauf, Grundfreibetrag, Ehegattensplitting; progressionsunabhängige Abzüge; Solidaritätszuschlag

Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell)

6. Körperschaftsteuer I: Steuersubjekte; Akzessorietät zur Einkommensteuer; Dividendenbesteuerung (auch EStG); verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen

Prof. Dr. Ekkehart Reimer

7. Körperschaftsteuer II: Organschaft und ihre Alternativen de lege ferenda; Besteuerung der öff. Hand; formelle und materielle Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit von Körperschaften; Betrieb gewerblicher Art; Zweckbetrieb; einkommensteuerliche Bezüge, insbesondere Abzug von Spenden und (Zu-)Stiftungen; gemeinnützigkeitsrechtliche Bezüge anderer Einzelsteuergesetze

Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell)

8. Gewerbesteuer: Herkunft und Charakter als Objektsteuer; Funktionswandel zur partikularen Personensteuer, Verhältnis zu Einkommen- und Körperschaftsteuer; Steuergegenstand; Bemessungsgrundlage, insbesondere Hinzurechnungen und Kürzungen; Steuerschuldner; Organschaft; Steuermesszahl, Steuermessbetrag, Hebesatz; Rechtsschutz

Prof. Dr. Ekkehart Reimer

9. Erbschaftsteuer: Herkunft und Charakter; Verhältnis zur Grunderwerbsteuer; steuerbare Erwerbsvorgänge; Steuerbefreiungen, insbesondere: Privilegierung von Betriebsvermögen; Bewertung aktiver und passiver Wirtschaftsgüter; Berücksichtigung früherer Erwerbe; mehrfacher Erwerb desselben Vermögens; Freibeträge, Steuerklassen, Steuersätze; Anzeigepflichten; Nachfolgeplanung

Prof. Dr. Andreas Piekenbrock

10. Umsatzsteuer, Verkehrsteuern, Verbrauchsteuern, Aufwandsteuern: Charakter, Bedeutung, Rechtsquellen der Umsatzsteuer; steuerbare Leistungen; Befreiungen; Begriff des Unternehmers; Leistungsort, Grenzausgleich; Vorsteuerabzug; Zölle; besondere Verkehr- und Verbrauchsteuern; kommunale Verbrauch- und Aufwandsteuern; Besonderheiten bei Erhebung und Rechtsschutz

VorsRiBFH a.D. Prof. Dr. Bernd Heuermann

11. Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht: Steuerstrafrecht als Strafrecht; Steuerstrafrecht und Strafverfassungsrecht; Deliktssystematik und Rechtsgut; tatbestandliche Voraussetzungen der Steuerhinterziehung; Europäisches Steuerstrafrecht; Strafzumessung in Steuerstrafsachen; mitverwirklichte Straftatbestände, v.a. Geldwäsche; verdeckte Gewinnausschüttung; Steuerhinterziehung, Untreue, Bilanzdelikte; Einziehungsrecht; Steuerstrafrecht und der „cum-ex“-Skandal.

PD Dr. Sebastian Bürger

12. Steuerverfahrensrecht: Bedeutung und Struktur der Abgabenordnung; Steuern und steuerliche Nebenleistungen; Festsetzungsverfahren; Steuerbescheide und ihre funktionalen Äquivalente; Bestandskraft und Korrektur von Steuerbescheiden; Erhebungsarten und -verfahren; Verjährungen; außergerichtlicher und finanzgerichtlicher Rechtsschutz; Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht

RD Dr. Eva Oertel

13. Europäisches Steuerrecht: Europäische Bezüge von EStG und KStG, insbesondere: grenzüberschreitende Ehen/Familien; Richtlinien, Grundfreiheiten, Beihilfenrecht, Schiedskonvention; Auslandsbezüge anderer Steuerarten

Prof. Dr. Ekkehart Reimer

14. Internationales Steuerrecht: Problemfelder; unilaterale Vermeidung oder Beseitigung der Doppelbesteuerung; Progressionsvorbehalt; Doppelbesteuerungsabkommen; Abkommen über den Informationsaustausch; Maßnahmen gegen BEPS

RiFG Dr. Ruben Martini

15. Das Steuerrecht als Zukunftsaufgabe: Entwicklungstendenzen in der Beobachtung; Steuerfindungsrecht; Vereinfachung und Kodifikation: Wegfall von Steuerarten, Umgestaltung der Einkommensteuer, Straffung der Unternehmensteuern; Gesetzgebungskompetenzen der Länder; Wahrung der kommunalen Finanzhoheit; Steuerinformationsrecht; Europäisierung

Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell), Prof. Dr. Ekkehart Reimer

Leistungsnachweis Ausländische Studierende, die einen Leistungsnachweis benötigen, werden am Ende der Vorlesungszeit mündlich über den Stoff der Vorlesung geprüft. Sie werden gebeten, die Belegfunktion im LSF zu nutzen und sich zusätzlich bis Ende Mai unter Angabe ihrer Heidelberger Matrikelnummer bei Frau Susanne Röth (fst@uni-heidelberg.de) zur Prüfung anzumelden.

Literatur Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Einführung in das Zivilrecht für Nebenfachstudierende

J#ZRNFN1; Einführung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 16:00 - 18:00; ab 21.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 14; Beginn: c.t.; Tassius, I.

Voraussetzung

- Pflichtveranstaltung
- Ergänzungsveranstaltung
- Nebenfachstudierende aller Semester
- Keine Vorkenntnisse erforderlich

Kurzkommentar Die Veranstaltung bietet für Nebenfachstudierende einen Einstieg in das Zivilrecht.

Zum Einstieg in das Zivilrecht behandelt die Veranstaltung in Grundzügen vor allem die allgemeine Rechtsgeschäftslehre, das Schuldvertragsrecht, das Sachenrecht, die ungerechtfertigte Bereicherung und die unerlaubten Handlungen.

Leistungsnachweis Die Klausur zum Erwerb des Leistungsnachweises findet voraussichtlich in der letzten Veranstaltung (28.07.2022) statt.

Literatur Die Teilnehmer benötigen von Anfang an einen Text des Bürgerlichen Gesetzbuchs, derzeit aktuell bspw. Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, 89. Aufl. 2022, ISBN 978-3-406-78746-1.

Internationales Privatrecht I

J#ZR11N1; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 14:00 - 16:00; ab 26.04.2022; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 10; Pfeiffer, T.

Voraussetzung

- Pflichtveranstaltung
- ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Zivilrecht

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Moodle.

Kurzkommentar Die Veranstaltung führt in das IPR ein und behandelt diejenigen Kernbereiche dieses Rechtsgebiets, in denen Grundkenntnisse zum Pflichtfachkanon zählen.

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des IPR, die IPR-Vorschriften des EGBGB sowie die Rom I- und die Rom II-Verordnung.

Literatur Es wird erwartet, dass die erforderlichen Gesetzestexte in der Veranstaltung mitgeführt werden. Das umfasst BGB, ZPO, Rom I- und Rom II-VO.

Wahlmodul "Vermittlung und Präsentation von kulturellem Erbe"

Schrift, Materialität und Kontext – Konzeption eines Stadtpaziergangs

LSF#360630; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mo; k.A.; 14:00 - 18:00; Blockveranstaltung (25.04./09.05./23.05./20.06./18.07./01.08.); Baumgärtel, J.; Brönnner, F.; Elias, F.

Kommentar Voranmeldungen per Email: felix.broenner@hcch.uni-heidelberg.de

Kommentar: Die Veranstaltung hat zum Ziel den Stadtpaziergang „Schrifttragende Artefakte“ des Sonderforschungsbereichs (SFB) 933 „Materiale Textkulturen“ um neue Stationen zu erweitern. Die Studierenden unternehmen nach einer theoretischen Einführung stationsspezifische Recherchen und erstellen Texte, Audioaufnahmen sowie ggf. kleine Videosequenzen. Die von den Studierenden eigenständig erarbeiteten Materialien werden anschließend der breiten Öffentlichkeit digital frei zugänglich zur Verfügung gestellt und sollen neugierig auf das Thema Schrift im Stadtraum machen und so für die räumliche Anordnung, den historischen Kontext und die Materialität der Schrift sensibilisieren. Abgeschlossen wird das Seminar durch eine Präsenzführung der Teilnehmenden, in denen die Stationen vor Ort besucht und diskutiert werden. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH) statt.

Mo., 14:00 - 18:00 Uhr; Neue Uni, HS 04a

Termine: 25.04., 09.05., 30.05., 20.06., 18.07., 01.08.22

Stonehenge

LSF#360629; Seminar; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; wöch; 15:15 - 16:45;

Kommentar Stonehenge gehört zu den bekanntesten prähistorischen Fundstätten weltweit und findet nicht nur in der Gegenwart, sondern schon seit Jahrhunderten große Beachtung. Der Ort ist nicht nur zentraler Gegenstand der archäologischen Forschung, sondern auch Bezugspunkt von Mythen und Ikone der Popkultur. Das Management der Welterbestätte und ihre Erhaltung sind zudem Gegenstand nationaler und internationaler politischer Diskurse.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Archäologie Stonhenges und seine 5000-jährige Geschichte, widmet sich aber auch den gesellschaftspolitischen Konflikten um die Stätte und den gegenwärtigen Strategien der Vermittlung und Bewahrung

Von der Vitrine aufs Papier: Konzeption eines Ausstellungskataloges zur Uruk-Warka-Sammlung

LSF#361863; Übung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; 14tägig; 14:00 - 17:00, 29.04.2022 - 22.07.2022; Marstallstr. 6 / R 120; Sieckmeyer, K.

Kommentar Kommentar: Die Uruk-Warka-Sammlung, eine Dauerleihgabe des Deutschen Archäologischen Instituts an die Universität Heidelberg, ist von immenser kulturgeschichtlicher Bedeutung und beherbergt einzigartige Exponate aus der Welterbestätte Uruk, welche nicht nur die 5. Jahrtausende währende Geschichte der antiken Metropole beleuchten, sondern auch den Prozess der frühen Schriftentstehung in Mesopotamien nachzeichnen lassen. Mit ihren bedeutenden Objekten gehört die UWS europaweit zu den größten Sammlungen altorientalischer Kulturgüter. Nicht zuletzt mit der durch den Umbau angestrebten attraktiven Neupräsentation im Gebäude Marstallstraße 6 sollen die auch im internationalen Vergleich einzigartigen Exponate stärker publik gemacht werden.

Ziel der Übung ist es, den Grundstein für einen Begleitband zur neuen Dauerausstellung zu legen. Ein Ausstellungskatalog ist ein eigenes Projekt innerhalb des Großprojekts „Ausstellung“. Er hält nicht nur die Inhalte einer Ausstellung bildlich und schriftlich fest, sondern ergänzt diese auch um weitere Aspekte und Hintergrundinformationen. Mit dem Begleitband sollen die Vielfalt und Besonderheit der Sammlungsbestände anschaulich vermittelt werden.

Die Vorbesprechung findet am 29.04. um 15 Uhr via heiConf statt, weitere Termine: 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07., 22.07.22.

Wahlmodul "Provenienz- und Fälschungsforschung"

Aus dem Falschen das Richtige lernen – Fallbeispiele aus der Heidelberger Fälschungsstudiensammlung (HeFäStuS)

07241628; Oberseminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 14:00 - 16:00, 25.04.2022 - 02.08.2022; HeFäStuS-Raum; Keazor, H.; Öcal, T.

Voraussetzung Anmeldung bei den Dozenten per Mail

Kurzkommentar Anforderungen für Leistungsnachweis:

Referat (20 Min.), regelmäßige Textlektüre und Datenbankeintrag in HeidICON

Sprechstunde: Online und Präsenz n.V.

Inhalt Als Fortführung der Oberseminare „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Kunstfälschungen?“ im Sommersemester 2021, das einer Einführung in die Theorie und Geschichte der Fälschungsforschung diente, und „Gefälschte Kunst: Ausgewählte Beispiele aus der Heidelberger Fälschungs-Studiensammlung“ im Wintersemester 2021/2022, das entsprechende Praxisbezüge entwickelte, bietet dieses Oberseminar die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse der beiden Semester an weiteren konkreten Fallbeispielen der in der Heidelberger Fälschungs-Studien-Sammlung (HeFäStuS) archivierten Kunstfälschungen anzuwenden. Es handelt sich hierbei also um den korrespondierenden und weiterführenden Praxisteil zu den in den vergangenen Semestern zunächst notwendigerweise digital dann aber erfreulicherweise in Präsenz abgehaltenen Theorie- und Praxisteilen zur Kunstfälschung. Die jeweiligen Kunstfälschungen werden somit an die Fälschungsgeschichte und ihre historischen Fälle rückgebunden, indem möglichst Strategien und theoretische Implikationen der Kunstfälschung mit den jeweils bearbeiteten praktischen Fallbeispielen in Verbindung gebracht werden. Hierbei werden Fragen behandelt, die das jeweilige Fallbeispiel in die Geschichte der Kunstfälschung einbetten. Inwiefern reagieren die Kunstfälschungen der Heidelberger Fälschungs-Studien-Sammlung auf den Zeitgeschmack ihrer Zeit? Wie reagieren sie auf den jeweiligen Forschungsstand der Kunstgeschichte? Denn Kunstfälschungen reagieren auf kunsthistorische Desiderate ihrer Zeit und können so als Zeitdokumente in der Kunstgeschichte betrachtet werden. Indem sie als

vermeintliche Originale wiederum Einzug in die Kunstgeschichte halten, etwa wenn sie als vermeintliche Originale in Werkverzeichnissen oder auch in der Sekundärliteratur erscheinen, stellt sich zudem die Frage, wie sie die Kunstgeschichte beeinflussen dann etwa, wenn sie diese verzerren oder bisher vernachlässigte Künstler:innen wieder populär werden lassen. Aber auch verzerrende kunsthistorische Bezüge zwischen Schulen, Künstlern und Regionen werden so direkt oder indirekt initiiert. Anhand der konkreten Fallbeispiele aus HeFäStuS wird vor allem die Wechselwirkung von Kunstfälschungen mit der Kunstgeschichte einerseits in den Fokus genommen aber auch und insbesondere die Frage nach ihren Nachwirkungen in der Kunstgeschichte gestellt. Begleitet wird das Seminar durch ausgewählte Expertengespräche und Demonstrationen von materialtechnischen Instrumenten, um nicht zuletzt dem interdisziplinären Charakter der Kunstfälschung im Bereich Kunsttechnologie, Naturwissenschaft, Kunstmarkt und Jurisprudenz Rechnung zu tragen.

Es bietet sich somit die Möglichkeit, anhand eigener Recherchen zuweilen noch kaum erforschte Fälle von Kunstfälschung sozusagen von Beginn des Entlarvungsprozesses an zu erarbeiten und zu erforschen und so Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.

Leistungsnachweis MEK-H:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/ Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP)
 MEK-B:A(Ref5LP)/Ew(Ref+20S.9LP)
 IMKM:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP)
 nach neuer PO:
 MEK-H-2020:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/ Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP)
 MEK-B-2020:A(Ref5LP)/Ew(Ref+18S.8LP)
 IMKM-2020:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP)

- Literatur**
- Ausst.-Kat. Fälschung und Forschung, hrsg. v. Heinz Althöfer et al., Essen 1976
 - Ausst.-Kat. FAKE, Fälschungen, wie sie im Buche stehen, Band 16 der Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg, hrsg. v. Maria Effinger und Henry Keazor, Heidelberg 2016
 - Ausst.-Kat. Wa(h)re Lügen, Original und Fälschung im Dialog, hrsg. v. Galerie Albstadt und Graphikmuseum Pablo Picasso Münster, Stuttgart 2007
 - Bloch, Peter: Gefälschte Kunst, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Bd. 23, Heft 1, 1978, S. 52-75 und S. 120-124
 - Butin, Hubertus: Kunstfälschung. Das betrügerische Objekt der Begierde, Berlin 2020
 - Döhmer, Klaus: Zur Soziologie der Kunstfälschung, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Heft 23, 1978, S. 76-95
 - Effinger, Maria/Keazor, Henry: FAKE. Fälschungen, wie sie im Buche stehen, Ausst.Kat. Heidelberg 2016
 - Hebborn, Eric: Der Kunstfälscher, aus dem Englischen übersetzt von Dieter Kuhaupt, Köln 1999
 - Jones, Mark: Fake - The Art of Deception, Ausst.Kat. London 1990
 - Keazor, Henry/Öcal, Tina (Hrsg.): Der Fall Beltracchi und die Folgen: Interdisziplinäre Fälschungsforschung heute, Berlin 2014
 - Keazor, Henry: Täuschend echt! Eine Geschichte der Kunstfälschung, Darmstadt 2015
 - Nida-Rümelin, Julian/Steinbrenner, Jakob (Hrsg.): Original und Fälschung, Philosophie und Kunst, Ostfildern 2011
 - Schiller, Friedrich: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte [Jena 1789], z.B. Reclam-Ausgabe: Stuttgart 2006 oder online:

https://www.deutschestextarchiv.de/book/show/schiller_universalgeschichte_1789

- Tietze, Hans: Zur Psychologie und Ästhetik der Kunstfälschung, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Band 27, Heft 3, 1933, S. 209-240

Critical Heritage in Theory and Practice

9719KJC1116; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Do; wöch; 11:00 - 13:00, 21.04.2022 - 28.07.2022; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Wergin, C.;Pranaityte, L.

Kommentar

Maximum no of participants: 15

Please register via Email to pranaityte@heiedu.uni-heidelberg.de

latest April 1st

Inhalt

Museums and (university) collections support academic disciplines and researchers, scientific networks, education and outreach to the wider public. Current global debates on repatriation, provenance research and digitalisation have stimulated new and situated debates about the future of items in collections, especially those acquired under imperial and colonial rule. This course provides students with a first-hand 'backstage' perspective on these discussions, drawing on several collections at Heidelberg University. Through theoretical and methodological approaches from anthropology and transcultural studies, participants will critically assess the relationship and values attributed to objects, as well as those ignored in processes of knowledge production. Among the questions we will engage in are: How do we position (research on) collections within the critical heritage debate? What role does the "Nachlass" (inheritance) of past collectors and researchers play today? How do former colonial powers confront questions of ownership and repatriation? What are the asymmetries of power at play in negotiation processes between museums and other institutions with those who claim ownership? And also, of course, what is the most popular object at Heidelberg University? Roundtable discussions with curators and invited experts in the field will further assist us in answering these questions.

Leistungsnachweis for 4 ECTS:

- Active participation
- Weekly assignments
- One Reflection Paper (3-4 pages) + EITHER One Reflection Paper (3-4 pages) OR Oral presentation

for 6/7/8 ECTS:

- Active participation
- Weekly assignments
- Three Reflection Papers (3-4 pages each) + Oral presentation OR One Term Paper (6000 Words) + Oral Presentation

Wahlmodul "Schrift und Sprache"

Autorinnen des lateinischen Mittelalters

HS20221190; Proseminar / Tutorium

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR II; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Wallenwein, K.

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR II; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Wallenwein, K.

Kurzkommentar

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin,

Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Einführung in die Lektüre der deutschen Kurrentschrift

0000002956; Übung; SWS: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 207-209 - PB / Kolloquien-Raum 133; Babelotzky, G.

Kommentar - BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP - BA B 2.4 Lektürekurs NDL/Linguistik/Mediävistik (3 LP) - BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP - BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP - MA Grundlagenmodul ? Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP) - MA Vertiefungsmodul ? Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP) - MA Kompaktmodul ? Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP) - A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) - C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M) - Basismodul I 5 ? Hauptseminar: Neuzeitliche Schrift- und Buchkunde (4 LP) - Ergänzungsmodul I ? Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP) - Übung NDL: 2 LP

Erstlektüre für Historiker: Johannes de Plano Carpini (†1252), Historia Mongolorum

HS20221192; Übung

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR IV; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#).; Otero Pereira, E.

Kurzkommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Glossen und Stenographie: Der karolingische Vergilkommentar aus den Schulen von Tours und Auxerre

HS20221186; Hauptseminar / Oberseminar

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR IV; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#).; Ast, R.

Kurzkommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den

Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Imago Turcae. Das Bild des Türken in der lateinischen Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

HS20221188; Oberseminar

Di; wöch; 16:00 - 17:30; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Wiegand, H.

Kurzkommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Kirchenväterkolloquium: Das Briefdossier der Demetrias

HS20221187; Kolloquium

Do; wöch; 18:00 - 19:30; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Licht, T.

Kurzkommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Lectura Vulgatae: Das Buch Judith, kommentiert und der Kaiserin Judith (†843) gewidmet von Hrabanus Maurus (†856)

HS20221191; Übung

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR II; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Köhler, H.

Kurzkommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Weitere Angebote

Einführung in die Sammlung orientalischer Handschriften an der UB Tübingen

20221001; Übung; SWS: 1; keine Auswahl

k.A.; Der Termin erfolgt in Abstimmung mit den Teilnehmern.;

Kommentar Bitte Anmeldung direkt bei der Tutorin per E-Mail unter Angabe des Namens, Matrikelnummer, Studienfach bis zum 08.04.2022!

timo.blocksdorf[at]uni-tuebingen.de, Timo Blocksdorf M.A.

Inhalt Diese Übung steht im Zusammenhang mit dem Seminar "Bildung und Gelehrsamkeit in der arabischen und osmanischen Handschriftenkultur" (Prof. Sievert) und wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

Engaging Cultural Landscapes: Materiality, Narration, Lived Experience

9719KJC1118; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 26.04.2022 - 02.08.2022; Voßstr. 2, KJC / 400.00.02; Wergin, C.

Kommentar Maximum no of participants: 15 (first come first serve)

Please register via Email to geva.herlyn@hcts.uni-heidelberg.de

latest April 1st

Inhalt This seminar introduces students to cultural landscapes and their contested values. We will explore the diverse ways in which meaning is attributed to a landscape and its management regulated. How can theories and methods from anthropology and transcultural studies help reduce the epistemic inequalities that privilege so-called 'expert voices' in related decision-making processes over preservation and exploitation of a landscape, its resources and cultural values attributed to it? How might the engagement with landscapes facilitate collaborations between governments, stakeholders, academics and local populations to protect and preserve heritage and biodiversity? Proceeding from these questions, students will learn about different cultural landscapes and how they are conceived on a global scale. The seminar will also offer opportunities for ethnographic fieldwork exercises as well as open discussion with stakeholders from non-academic contexts.

Leistungsnachweis for 4 ECTS:

- Active participation
- Weekly assignments
- One Reflection Paper (3-4 pages) + EITHER One Reflection Paper (3-4 pages) OR Oral presentation

for 6/7/8 ECTS:

- Active participation
- Weekly assignments
- Three Reflection Papers (3-4 pages each) + Oral presentation OR One Term Paper (6000 Words) + Oral Presentation

Kurzexkursion nach Trier (2täglich)

LSF#361414; Exkursion; SWS: 2; keine Auswahl

k.A.; Witschel, C.

Kommentar Besuch der Sonderausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ im Rheinischen Landesmuseum Trier (und weiteren Standorten) sowie des römischen Trier (mit den dortigen UNESCO-Welterbestätten).

Die Exkursion wird an einem Wochenende im Juli 2022 (entweder Freitag/Samstag oder Samstag/Sonntag) stattfinden. Zu der Exkursion wird es eine (inhaltliche und organisatorische) Vorbesprechung geben.

Nähere Angaben folgen zu gegebener Zeit und werden durch Aushang sowie auf der Homepage des SAGE bekanntgegeben.

Anmeldung bis zum 15.4.2022: Per Email an: christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de